



Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail ralf.witzel@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 1. Dezember 2023

PRESSEINFORMATION

Beibehalt der Altersgrenze für Feuerwehrleute bei 60 Jahren: Witzel fordert mehr Respekt für besonders belasteten Berufsstand

Der Essener FDP-Landtagsabgeordnete Ralf Witzel kritisiert, dass CDU und Grüne die Altersgrenze für Feuerwehrleute in Nordrhein-Westfalen von 60 bis auf 62 Jahre anheben wollen. Derzeit regelt das Landesbeamtengesetz, dass Feuerwehrbeamte mit 60 in den Ruhestand treten.

Witzel wirbt für die Beibehaltung eines früheren Ruhestands mit Blick auf die besonderen Belastungen dieses Berufsstands: „Ein Urteil des Oberverwaltungsgerichts (OVG) aus dem Jahr 2022, das die aktuellen Regelungen aus formellen Gründen für nichtig erklärte, wollen CDU und Grüne jetzt nutzen, um die Altersgrenze zu erhöhen. Bei der Entscheidung des OVG wurde die Altersgrenze aber an sich überhaupt nicht in Frage gestellt. Dass die schwarz-grüne Landesregierung dies nun als Vorwand nutzt, um völlig unerwartet die Altersgrenze anzuheben, ist ein Schlag ins Gesicht unserer Essener Feuerwehrleute.“

Die Landesregierung begründet ihr Vorhaben unter anderem mit einer geringeren körperlichen Belastung im Beruf. „Das Gegenteil ist in der Praxis aber der Fall. Fachkräftemangel, 24-Stunden-Schichten, wachsende Herausforderungen durch Gewaltangriffe, komplexe Großschadensereignisse oder 30 Kilogramm Ausrüstung im Einsatz belasten die Beamten zunehmend. Die Altersgrenze 60 sollte daher bleiben“, fordert Witzel und führt weiter aus: „Schwarz-Grün sollte unsere Einsatzkräfte stärker unterstützen, anstatt ihnen in den Rücken zu fallen. Die Altersgrenze zu erhöhen, ist respektlos und fachlich nicht begründet. Unsere Einsatzkräfte erbringen oftmals für die Allgemeinheit Leistungen am Limit, die eine Wertschätzung verdient hat“.